

Liebe Frau Will, liebe Frau Illner und liebe Frau Maischberger,

es kommt vermutlich seltener vor, dass man Sie zusammen anspricht und dann auch noch eine Sendung vorschlägt, die Sie gemeinsam zu dritt moderieren. Falls Sie sich für die Idee erwärmen können, wird die Zuschauerin auf den sportlichen Quotenwettbewerb zwischen Ihnen tatsächlich auch verzichten müssen.

Allerdings könnten Sie ihr ersatzweise etwas ganz Neues bieten, das sie mit ziemlicher Sicherheit entschädigen wird, sobald sie beginnt, sich nach den ersten vielleicht zehn bis fünfzehn Minuten an den neuen Stil zu gewöhnen und sich mit ihm anzufreunden.

Wären Sie Kolleginnen der schreibenden Zunft, könnte der neue Stil zum Beispiel „Klartext“ genannt werden. Sie ahnen bereits, dass im Rahmen des Formats „Talkshow“ ebenfalls die Sprache die Herausforderung des neuen Stils ausmachen und Ihnen neben dem auf sportlichen Wettbewerb weiteren erheblichen Verzicht abverlangt wird.

Und zwar wird zu verzichten sein auf stillschweigende Analogien und Metaphern auf die souveräne Unterhaltung über Randthemen. Blumen und Schnörkel würden allenfalls den schreibenden Kollegen nachgesehen, vermutlich aber auch nur im Feuilleton, Nebenschau- wie Allgemeinplätze werden ihren Wert weitgehend verlieren und Umschreibungen aller Art lediglich eine Verklemmung im Zweifel bössartiger und daher vom Zuschauer nicht mehr vom Intendanten nicht mehr geduldeter ambivalenter Art verraten.

Schlanke Sprache oder schlicht die Wahrheit wird erstmals in Ihrer Laufbahn als Journalistinnen gefragt sein. Von Sendung zu Sendung zunehmend. In der ersten jedenfalls von mir. Sie brauchen sich also endlich nicht mehr den Kopf zu zerbrechen, wie Sie es ihren Talkgästen (nicht mir) nur sagen könnten, ohne mit ihrem blanken Unverständnis und völliger Hilf- bzw. Sprachlosigkeit rechnen zu müssen, die den geschmeidigen Sendeverlauf immerhin unterbrechen und womöglich peinliche Schweigsamkeit, wenn nicht gar leichte bis mittlere Erkältungen, auslösen dürften. Gott sei Dank, könnten Sie dann wenigstens die Situation halbwegs retten, indem Sie Ihren verschnupften Gästen schnell und galant die bereitgelegten Tempotaschentücher reichen würden. Mein Vorschlag wäre, den neuen Stil *charmanten smalltalk* (im Sinne von schlanke Sprache) zu nennen, da Sie Ihren Charme sicher brauchen werden, um Ihre Gäste zu entwaffnen und ihrerseits zum Verzicht (auf Widerrede) zu bewegen.

Bereits in der ersten Sendung wären nach meinem Vorschlag nämlich nicht irgendwelche Gäste mit irgendeiner Wahrheit zu konfrontieren, sondern mein Vorschlag ist, sogleich den drei berüchtigten bayrischen Schwergefährdern Stoiber, Seehofer und Söder die seit Urzeiten geleugnete Urwahrheit zu erläutern, d. h. die Existenz Funktionen und Wirkungen des individuellen, kollektiven und spirituellen Bewusstseins darzustellen, wobei nicht diese wesentlichen Wahrheiten sondern allein Ihr Charme die herrlichen Bayern von reflexartiger unbedacht verstimmter Leugnung der ab sofort und in Zukunft für immer heiligen Urwahrheit abhalten kann, die schließlich aller Voraussicht nach lediglich erst ihre Unwissenheit und anschließend Ihr Staunen über diese ganz neuen Erkenntnisse vortäuschen werden.

Gedankenlesen? Wie meinen Sie das? Wer kann Gedanken lesen? Was für Gedanken? Sie belieben zu scherzen!

Und statt den Herren zu entgegnen, dass es zumindest der lustige Holocaust sei, der das könne, brauchen Sie sie nur freundlich aber bestimmt anzulächeln, während Sie Ihnen, statt etwa mit ihnen zu diskutieren, einfach den einfachen Beweis anbieten, den diese allerdings nicht auch noch womöglich sogar als Spielerei, Hokusfokus oder Taschenspielertrick ablehnen dürfen, was den Volksbetrügern wie wir alle wissen durchaus auch noch zuzutrauen wäre.

An der Stelle würde der Spaß nämlich sein abruptes Ende finden und die Bevölkerungsunterdrücker müssten an sich – wären wir schon soweit – umgehend wegen der künftig strafbaren Urlüge verhaftet werden (zur Beruhigung sogleich der Hinweis, dass es zwar voraussichtlich eine Reihe von neuen Straftatbeständen geben wird, die die bisher scheinbar rechtsfreien Räume auch durch geschriebenes Recht schließen werden, dennoch wird die Gesamtzahl der Straftatbestände sicher abnehmen). Soweit sind wir leider noch nicht. Zurzeit kann die Leugnung natürlicher Wahrheiten noch ungestraft erfolgen und verbreitet werden. Zudem leben wir noch mit der Scheinrechtsordnung, die eher die Regierenden willkürlich zu Ihren Gunsten in Anspruch nehmen können, als die von ihnen verratene Bevölkerung. Allerdings schwindet die Macht der Regierungen in meiner Wahrnehmung entsprechend ihres Ansehens bereits langsam und ein überflüssiges vermeidbares Machtvakuum bzw. -patt beginnt sich abzuzeichnen.

Dabei könnte Ihre Sendung nicht unerheblich dazu beitragen, eine solche Lücke tatsächlich zu vermeiden und den Weg zu einer Eigengeschäftsführung und Selbstvertretung der Bevölkerung in Sachen ihrer eigenen Angelegenheiten vorzubereiten. Dass die Regierungen in der repräsentativen angeblichen Demokratie der

Bundesrepublik jedenfalls nicht ausreichend legitimiert waren/sind und regelmäßig ihre Vertretungsmacht überschritten/überschreiten, kann jedenfalls nicht ernsthaft bestritten werden.

Der Beweis des Kollektivbewusstseins und seiner phänomenalen Wirkungen lässt sich dabei auf vielerlei Art erbringen. Unsere nichtsnutzigen Abgeordneten werden sich ihnen nicht mehr verschließen können und die tatsächliche erschreckende und verbrecherische (Straf-)Rechtslage nicht mehr verschweigen können.

Menschliche Populationen haben wie zum Beispiel solche von Ameisenstaaten oder Bienenvölkern (die kollektiv nicht mehr überlebensfähig sind, wenn ihre Königin verstirbt) soziobiologische Eigenschaften, die (vermutlich unter anderem) in unterschiedlichen Funktionen bestehen, die ihre verschiedenen Mitglieder haben. Monarchien zum Beispiel sind nicht etwa undemokratisch wertlos, sondern ihre königlichen Familien erfüllen im Gegenteil wichtige Zwecke der gesamten Gesellschaften und sind sich ihrer Verantwortung diesen gegenüber in der Regel deutlich bewusster als die politischen Klassen, die ihre Aufgaben fast überall in Europa erfolglos übernommen haben. Meines Erachtens müsste mindestens in Großbritannien das Experiment der konstitutiven Monarchie als gescheitert betrachtet werden und der königlichen Familie die Regierungsverantwortung zurück übertragen werden, die jedenfalls wesentlich angesehener ist in der Bevölkerung als ihre getrost als Chaoten zu bezeichnenden Repräsentanten im britischen Unter- und Oberhaus. Queen Elisabeth sollte ihren Thronfolger zu diesem Zweck übrigens nun selbst krönen, statt dieses mehr als nur symbolische von Gott abgeleitete Recht dem Arch Bishop von Canterbury zu überlassen, der mit Gott nicht das Geringste zu tun hat, sondern sich im Geiste vielmehr nach wie vor mit Papst Franziskus verbunden fühlt, der nicht Gottes Vertreter auf Erden ist sondern allenfalls der Teufel höchstpersönlich. Überall in Europa haben die Kleriker im Laufe der Geschichte nicht ohne Grund die natürliche Autorität der Monarchien untergraben und den Boden für ihre Entmachtungen in welchem Wege auch immer bereitet. Sie greifen überall gezielt die soziobiologischen Schlüsselfunktionen der Bevölkerungen an, um diese spürbar zu schwächen und nicht mehr wehrhafte Populationen aus reinen Wahl- und Arbeitsherden aus ihnen zu züchten. In Frankreich war Luis XIV einer der größten Könige aller Zeiten, dessen Glanz dem Papst unendlich zuwider war. Dieser ließ dessen Nachfolger durch seine Kardinäle so lange dazu anstiften, das Volk auszubeuten, dass mit der Enthauptung von Luis XVI im Zuge der französischen Revolution die Monarchie endgültig abgeschafft wurde, statt sich nur gegen das schwarze Schaf Luis XVI zu

wehren. In Amsterdam steht am Dam Square - bezeichnend - direkt neben dem mittelalterlichen Königspalast die unansehnliche Kathedrale. Die Königsfamilie ist allerdings inzwischen längst in einen neuen Palast weit davon entfernt gezogen. Und in Spanien hinterlässt die seit ewigen Zeiten von der katholischen Kirche belästigte Monarchie heute einen geradezu desolaten Eindruck. Allerdings sind das nicht meine Baustellen und dienen hier nur als Beispiele. Die Kleriker jedenfalls greifen nicht nur die königlichen Familien in Monarchien sondern auch andere soziobiologische Schlüsselfunktionen der Gesellschaften an.

Unsere Gesellschaft verfügt leider über keine königliche Familie mehr, weshalb wir uns mit anderen Lösungen zufrieden geben müssen, von denen es aber auch gute geben wird. Zurück zur Soziobiologie der verbleibenden bürgerlichen Gesellschaft und ihrem Kollektibewusstsein. Sie verfügt insofern über Menschen mit sogenanntem Sendungsbewusstsein. Die Geschichte wimmelt von berühmten Vertretern, die wie oben bereits angedeutet leider meistens ihrer Funktion vollkommen unangemessen (aus Sicht der Kleriker natürlich genau richtig) missbraucht und unterdrückt wurden. Jesus oder Jeanne d'Arc waren nur zwei der bekanntesten von ihnen. Korrespondierend dazu gibt es die andere wesentlich größere Gruppe der Menschen mit sogenanntem Aufnahme- oder Empfangsbewusstsein. Beide Gruppen sind grundsätzlich gleichwertig. Die Minderheit der Sendebewussten ist allerdings inzwischen vom Aussterben bedroht und bereits deswegen unbedingt schutzwürdig. Das Gegenteil, ihre Verfolgung und Unterdrückung, ist bei uns leider die Regel.

Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Aufnahmebewussten im Umkreis ihrer individuellen sogenannten Bannmeile in den Bann ihrer Gedanken und Wahrnehmungen ziehen, und so über ein besonderes Maß an Einfluss verfügen, der in Inspiration, Unterhaltung aber je nach den äußeren Umständen auch in Warnungen (sie nenne ich Alarmglockenfunktion) zum Ausdruck kommt.

Die Aufnahmebewussten sind dafür anders als die insoweit eingeschränkteren Sendebewussten in der Lage Informationen von mehreren Quellen gleichzeitig aufzunehmen und zwar so aufmerksam, dass sie die drei oder vier Filme, die sie gleichzeitig sehen und hören, jeweils vollständig zur Kenntnis nehmen, und auch wiedergeben können. Sehr beeindruckend. Mich würde es vollkommen überfordern und ich bin froh, dass ich zu den Sendebewussten gehöre. Nicht froh bin ich allerdings über die abartige Verfolgung und Unterdrückung, denen ich ausgesetzt bin, seit sich mein Bewusstsein

vor rund sieben Jahren übrigens ebenfalls manipulationsbedingt deutlich verspätet zum vollen Sendebewusstsein weiter entwickelte und die an Bösartigkeit und Ignoranz nicht mehr zu überbieten sind. Darauf komme ich aber später zurück. Die Reichweite meiner Bannmeile schätze ich dabei, ohne über Vergleichswerte zu verfügen, vorsichtig ziemlich hoch ein. In Gummersbach werde ich jedenfalls aus Köln noch sehr aufmerksam wahrgenommen.

Die Alarmglockenfunktion ist insbesondere in unfriedlichen Zeiten von großer kaum überbewertbarer Bedeutung, da sie gewährleistet, dass die in der Umgebung ihres Trägers vorherrschenden Verhältnisse der gesamten diese Umgebung bewohnenden Bevölkerung gleichermaßen bekannt sind und ihr Verschweigen, gefolgt vom Totschweigen bis schließlich sogar zur dreistesten Form des Umgangs mit ihnen, künftig nicht mehr möglich sein werden, nämlich ihre Leugnung gegenüber der Bevölkerung ungeachtet ihrer allgemeinen Kenntnis (die so bislang nur noch nicht bewusst war), also sozusagen mit Blickkontakt mit der Bevölkerung, wie es frecher einfach unmöglich ist.

Jedenfalls wenn den Gotteslästerern in meiner (Ursprungs-)Familie, meiner abartigen Mutter und meinem noch viel erbarmungsloseren Bruder endlich sehr bald Einhalt geboten wird, die mein Leben – bislang vollkommen ungestraft – restlos zerstörten und die Bevölkerung unter Missbrauch meiner Gedankentransparenz, wie man das Sendungsbewusstsein auch nennen kann, nicht inspirierten, unterhielten oder vorsichtig warnend informierten, sondern terrorisierten und in Angst und Schrecken versetzten, statt mich ihren Verbrechen vollkommen schutzlos ausgesetzt im Stich zu lassen. Meinen Bruder (Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Claus Kreß LL.M. (Cambridge), Direktor des 2012 gegründeten Instituts für Friedenssicherungsrecht der Universität Köln) treiben dabei seine erbärmlichen Minderwertigkeitskomplexe, die aus seiner frühkindlichen Fehlentwicklung resultieren, die meine Mutter ganz gezielt zuließ, die er aber an mir, und über mich wie gesagt gleichzeitig an der gesamten Bevölkerung, auslässt um diese mundtot und leichter führbar zu machen. Das nennt der Sicherheitsberater der Kanzlerin (der mein Bruder ist bzw. war) dann Friedenssicherung und erfindet gleich einmal ein Rechtsgebiet dazu, das des sogenannten Friedenssicherungsrechts, bei dem es sich vielmehr um unterdrückerisches Freiheitseinschränkungsunrecht handelt und das mit Frieden nichts zu tun hat. Das wissenschaftliche Institut dazu gründete er in 2012 pünktlich zu meiner Bewusstseinsexplosion (wie ich die verspätete und mich vollkommen überraschende Fortentwicklung meines Bewusstseins in seinen derzeitigen (End?-)Zustand oft nenne). Ich verzichte hier darauf, die unvorstellbare Kumulation unvorstellbarer Verbrechen der beiden darzustellen, denen

meine Kinder und ich seit sieben Jahren ausgesetzt sind, zumal ich mir vorstellen kann, dass sie sich bereits bis zu Ihnen herumgesprachen haben. Auch können sie unter www.familienzuechtigung.com nachgelesen werden. Allein das grausame Verbrechen der Urlüge werde ich weiter unten eingehender schildern, um zu zeigen wie wichtig diese Urlüge für die Täter als Grundlage aller weiteren Verbrechen ist, von welcher überragenden Bedeutung dementsprechend auf der anderen Seite die Darstellung und Erläuterung der Urwahrheit sowie der genauso wichtige künftig regelmäßige ungezwungene und offene Umgang mit ihr für die nachhaltige Herstellung holocaustfreier gesunder Lebensbedingungen im Lande ist.

Die Wahrheit über die Natur zu sagen kann nie falsch sein und ist auch nicht verboten. Trotzdem kommt sie den Menschen nur sehr schwer über die Lippen. Grund dafür sind ihre ewige Unterdrückung, das katastrophale falsche Vorbild in Politik und Presse sowie der dagegen stattdessen permanent und regelmäßig ungestraft und unwidersprochen stattfindende Gebrauch der Urlüge (und ihrer Resultate) durch die Politik, der ja bereits im Unterlassen der Klarstellung der Wahrheit liegt und mit dem Totschweigen der auf dieser Grundlage begangenen dramatischen Verbrechen fortgesetzt wird.

Die künftige regelmäßige klartextliche Äußerung der Wahrheit über diese wesentlichen Naturgrundlagen, also über die verschiedenen Bewusstseinsformen, die schließlich ja auch von sehr großer praktischer Relevanz sind, ist daher unwahrscheinlich wichtig, um sich selbst und die Menschen wieder daran zu gewöhnen, dass die Wahrheit weder verboten ist, noch weh tut und in der Regel ja auch nur in der abstrakten Beschreibung der Natur besteht, wodurch noch kein einziges konkretes Verbrechen offenbart oder angezeigt wird, also auch niemand unmittelbar persönlich verraten wird. Letzteres kann allerdings selbstverständlich auch niemandem vorgeworfen werden, der allein die Verbrechen anklagt, denen er selbst und bislang völlig ungestraft zum Opfer gefallen ist. Es ist bestürzend, dass diese Selbstverständlichkeit alles andere alles selbstverständlich ist und hier so deutlich heraus gestellt werden muss.

Der Beweis der oben genannten Funktionsweise des Kollektivbewusstseins selbst, mit dem unsere politische Klasse offenbar unbedingt zu konfrontieren ist, bevor sie diese Urwahrheit endlich einräumen, dürfte dabei also weniger problematisch sein, als die Überwindung, die die lebenslange Praxis des Verschweigens nun erfordert, überhaupt nur frei über die eigene Natur zu sprechen. Insofern hat es mich erhebliche und jahrelange Mühen gekostet (wir befinden uns inzwischen wie gesagt im siebten Jahr seit meiner

Bewusstseinsexplosion), diese Mauer des Schweigens endlich zu durchbrechen, was mir aber schließlich im Gespräch mit an meinem Fall unbeteiligten Menschen, die ich vorher gar nicht kannte, auf offener Straße sozusagen, gelungen ist und seitdem immer öfter und leichter gelingt. Inzwischen gibt mir gegenüber niemand mehr vor, als wüsste er nicht, was ich auf meinem Notebook schreibe, wenn ich damit auf öffentlichen Plätzen und in Parks sitze. Inzwischen werden meine Texte sogar während ich sie verfasse, stellenweise von den Menschen durch ihr schlüssiges Verhalten, gelegentlich sogar durch ausdrückliche Äußerungen wie z. B. „ja genau“, „stimmt“ usw. kommentiert, meistens in angenehm angemessen leiser trotzdem deutlicher Weise. So wird die Erstellung meiner Texte gelegentlich zu einer Art Live-Event dem die Menschen beiwohnen, die gerade an Ort und Stelle meiner mobilen Schreibwerkstadt sind oder sie passieren. Das sind wunderbare neue Umstände, ein neuer Umgang mit der jeweils eigenen unterschiedlichen aber korrespondierenden Natur mit denen sich alle Beteiligten sehr wohl fühlen.

Mir gegenüber gibt also niemand mehr vor, nicht zu wissen, über was ich schreibe und spreche. Das wird mir nun auch oft genug im direkten Gespräch bestätigt, das ich gelegentlich mit den Leuten beginne.

Daneben erfuhr ich aber endlich auch einmal aus erster Hand sozusagen von einem Menschen mit Aufnahmebewusstsein, wie ich es mir vorstellen muss, wenn diese während ihrer eigentlichen Beschäftigung, der sie gerade nachgehen und bei der sie sich meistens mit ihren Augen und Ohren auf etwas ganz anderes konzentrieren, dennoch meinen oder den Wahrnehmungen und Gedanken anderer sendebewusster Mitmenschen ihre Aufmerksamkeit widmen können. Dabei werden dann meine Gedanken nicht mehr von ihren Augen und Ohren aufgenommen sondern es handelt sich um kognitive Signale, die sozusagen von Gehirn zu Gehirn gesendet werden. Unglaublich, dass es sieben Jahre dauerte, bis sich endlich jemand bequeme mir zu erzählen, wie sich das bei ihm anfühlt, obwohl ich schon so lange darum bat. Meine Güte, es ist die eigene Natur und nicht verboten über sie zu sprechen. Es befreit vielmehr (und zwar grundlegend und richtig von Sorgen und Lasten, was man sofort spürt) im Unterschied zur Arbeit, die nicht nur Hitler sondern offenbar auch unsere Regierungen sowie die christlichen Kirchen in unserem Lande für befreiend halten. Über die eigene Natur zu sprechen, klärt vielmehr auf und schützt vor ihrem Missbrauch, der in unserem Lande in ungeheuerlichem Maße stattfindet, weil und solange eben gerade nicht darüber gesprochen wird. Zudem hatte ich ein berechtigtes Interesse etwas mehr über die korrespondierende

Natur der anderen zu erfahren, die ich schließlich inspiriere, unterhalte und mit wichtigen Informationen versorge.

Das Gespräch mit Benny, so hieß der freundliche Mensch, der mir diesen Gefallen endlich tat, war daher eins der wichtigsten in den letzten sieben Jahren. Es fand ganz ungezwungen in der Wartehalle eines Terminals des KölnBonner Flughafens statt. Hier erfuhren ich und also auch meine Umgebung in einem anderen ebenso wichtigen und ungezwungen Gespräch zudem, dass diese Naturwahrheiten in anderen Gegenden der Erde außerhalb des westlichen Kulturkreises keineswegs Geheimnisse darstellen, sondern vielmehr allgemein bekannt sind und auch nicht missbraucht werden, sondern auf ebenso natürliche Weise mit ihnen umgegangen wird. Es war eine thailändische Krankenschwester, die mit einem Finnen verheiratet war und auf ihren Weiterflug wartete, die mir erkennbar ohne jede unnatürliche Hemmung bestätigte, meine Gedanken wahrzunehmen und sofort wusste, dass die Grundlage meines Sendebewusstseins meine sehr seltene Blutgruppe 0 rh. neg. ist, wovon sie sich im Gegenzug vergewisserte. Das wäre in Thailand allgemein bekannt und würde nicht verheimlicht, erklärte sie mir anschließend wiederum auf meine Frage. Ich wusste selbst bereits lange, dass die Blutgruppe das entscheidende Unterscheidungsmerkmal ist, wobei mir aber bis heute schwer fällt, es verständlich zu erklären, da ich weder Chemiker, noch Physiker, Biologe oder Mediziner bin und zu allem Überduss ausgerechnet die Naturwissenschaften meine schwächsten Schulfächer waren (nachdem ich Religion abwählte jedenfalls) in welchen es mir daher auch relativ schwer fällt, mir die nichtsdestotrotz notwendigen Informationen aus den sehr wissenschaftlichen Quellen zu erschließen. Ich hatte die Blutgruppeninformation also schon länger vorher mit meinem Publikum geteilt, ohne sie dabei nachvollziehbar zu begründen. Das Gespräch mit der thailändischen Krankenschwester war daher auch aus diesem Grunde Gold wert, bestätigte sie mich nämlich sehr überzeugend vor meinem gesamten Publikum.

Sie können sich kaum vorstellen, wie ich in diesem Moment bedauerte, dass ich nicht in Thailand geboren wurde, was mir erspart hätte, sieben Jahre lang unendlich verletzenden Verbrechen ausgesetzt zu werden, die leider noch lange nicht beendet sind. Nicht nur wütend sondern geradezu rasend machte mich allerdings, dass die Hauptverbrecher in meiner Familie, die ihre unendlich grausamen nationalsozialistischen Individualverbrechen (holocausttypische Arten des Bewusstseinsmissbrauchs) an mir unter dem Vorwand begehen, dieselbe Verbrechenstypen in ihren Kollektivversionen verhindern zu wollen (was für eine absurde Vorstellung das bereits ist) lediglich das schwachsinnige katholische

Glaubensbekenntnis durch Informationen über die Bewusstseinsdreifaltigkeit hätten ersetzen müssen und bereits in der Schule im einzuführenden Bewusstseinskundeunterricht (Sexualkunde wird schließlich auch unterrichtet und ist sehr vergleichbar) konsequent über die beiden unterschiedlichen blutgruppenabhängigen individuellen Bewusstseinsarten hätten aufklären müssen, was ich ihnen gebetsmühlenartig predigte seit sie begonnen haben, mich auf offener Bühne zu diskriminieren als ob sie Reinkarnationen der Familie von Joseph Goebbels wären. Hätten sie nur ein kleines Bisschen ihre Gehirne auch zum selbstständigen Denken statt allein zum kognitiven Glotzen und Gaffen benutzt, hätten sie auf ihre abartigen Verbrechen also verzichten können und stattdessen etwas Aufklärungsarbeit in Bewusstseinskunde geleistet. Auf ihre abenteuerlichen übergesetzlichen Entschuldigungsgründe können sie spätestens seit meinem Gespräch mit der thailändischen Krankenschwester getrost pfeifen. Jeder Richter würde sie auslachen. Ich sage ihnen täglich, was sie falsch machen und wie es richtig wäre. Sie hören aber einfach nicht. Professor- und siebenhundert Ehrendokortitel schließen jede beispiellose Dummheit von vornherein aus und seine drei Lebensjahre Vorsprung bedeuten, dass er grundsätzlich alles besser weiß als sein kleiner Bruder und zudem meine Lebensentscheidungen (mir machten Zivilrecht und Steuerberatung mehr Spaß als Strafrecht und ich war gut und hatte während ich meine krebserkrankte Frau pflegte meine eigene Kanzlei daher unter ziemlich großen Mühen aufgebaut) seinen von vornherein unterzuordnen sind. (Er interessierte sich mehr für (offenbar destruktives) Strafrecht, was natürlich höher zu bewerten war.) Er dürfte meine Kanzlei, in der so unendlich viel Fleiß und Herzblut steckte, also ohne mit der Wimper zu zucken rücksichtslos zertrampeln. Dabei hätte es nur etwas Aufklärungsarbeit in Bewusstseinsfragen bedürft. Nicht einmal jetzt, nachdem das alles klar ist, braucht der drei Jahre ältere Bruder seinen jüngeren zu ehren, sich zu entschuldigen, keinen Schadensersatz zu leisten und schon gar nicht seine Bevölkerungsinformationsarbeit zu vergüten. Können Sie meine rasende Wut nachvollziehen?

Man muss nur über die natürlichen Wahrheiten sprechen, was ich von Anfang an bis vor sehr Kurzem absolut vergeblich forderte und was mir nun durch diese beiden Gespräche ziemlich eindrucksvoll bestätigt wurde. Dennoch gehen mir meine Mutter (die meine Kinder in ihrer Gewalt hat) und mein Bruder weiterhin kategorisch aus dem Weg, sind telefonisch weder zu Hause noch am Arbeitsplatz für mich zu erreichen. Nun lassen sie mich mit meiner mickrigen Rente verhungern, vergüten meine neue 24/7/52 Hauptbeschäftigung als Alarmglocke (Inspiration und Unterhaltung sind zurzeit nur Nebentätigkeiten) der vaterrheinländischen Bevölkerung, die über mich, ihre natürliche Informationsquelle, die

hier geboren wurde, zudem kollektiv mit dem Land verwurzelt ist, mit keinem einzigen Cent. Eine beispiellose Untergrabung und Missachtung der Autorität der Natur, die mir zudem gezielt ihren Segen gab. Ein großartiges Ereignis, das ich Ihnen, falls Sie es hören möchten, aber lieber in Ihrer Sendung erzähle als an dieser Stelle.

Ich diene der Natur und den Menschen gerne, die mir dafür auch nichts schuldig sind. Das heißt aber nicht, dass ich es mir anders als alle anderen leisten könnte und auch nicht, dass es mich freuen würde, auf jede Art der Vergütung meines wie ich meine durchaus wertvollen Schaffens zu verzichten. Im Schwabenländle hätte ich inzwischen mit ihr längst einige Häusle gebaut. Mein Bruder aber ist der größte aller Schwerverbrecher, die in diesem Land herum laufen dürfen, wobei man ihn auch noch frei dabei gewähren lässt, mich, die unter Naturschutz stehende Bevölkerungsalarmglocke zu verfolgen und abartig zu diskriminieren, sowie unseren juristischen Nachwuchs in seinen Vorlesungen zu verbilden.

Was die innere und äußere Sicherheit im Lande betrifft, helfen weder staatliche Überwachung der Bevölkerung an jedem größeren öffentlichen Platz sowie durch biometrische Ausweise und Gesichtserkennung usw. noch atomare Aufrüstung zu Abschreckungszwecken sondern lediglich ehrliche offene Verfolgung rein friedlicher Interessen durch die Regierungen, was leicht dadurch gewährleistet werden könnte, dass die Kabinette paritätisch mit Vertretern beider verschiedenen Bewusstseinsgruppen (statt mit Frauen und Männern, deren gleichmäßige Vertretung nicht ganz aber eher unerheblich ist) besetzt werden, ihre Arbeit also unmittelbar sowohl von der eigenen als auch allen anderen Bevölkerungen mitverfolgt werden kann, statt im Gegenteil dazu auch noch offiziell mit Geheimdiensten zu arbeiten, die In- und Ausland ausspionieren und das auf diese unbefugte Weise erlangte Wissen auch noch ganz offiziell geheim halten dürfen.

Abschließend möchte ich wie angekündigt noch das unendlich bösartige Verbrechen der angewandten Urlüge schildern.

Niemand kann sich auch nur annähernd vorstellen, mit welcher unterirdischen nicht nur menschenunwürdigen sondern lebensunwürdigen naturverachtenden (zur Beschreibung dieser meine Verachtung der eigenen Art Mensch unweigerlich und unumkehrbar auslösenden Erfahrungen fehlen mir einfach die passenden Worte) Frechheit mir ungeachtet der offen im Raum stehenden jedem Anwesenden bekannten Wahrheit (dass meine Gedanken von anderen, auch natürlich meinen Gegenübern, wahrgenommen würden) diese wieder und wieder mit direktem Blick in meine Augen verleugnet und ich stattdessen für psychisch krank erklärt wurde.

Das ließ ich mir freilich nicht gefallen, womit ich mich seinerseits aber weiteren Repressionen aussetzte, die mehrere Jahre andauerten und unter anderem darin gipfelten, dass über Stunden meine freie Willensbildungsfähigkeit in Frage gestellt wurde, allein weil ich bei der Wahrheit blieb. Ich wurde nur aus diesem Grunde mehrfach in psychiatrische Krankenhäuser eingeliefert und dort gegen meinen Willen mit stark nebenwirksamen Medikamenten behandelt. Alles allein, weil ich die Wahrheit verteidigte, die auch dem Lügner genau bekannt war, was beide auch genau wussten, der Lügner aber niemals mit auch nur einer Silbe über seine Lippen gebracht hätte. Das erfolgte alles in der klaren und einzigen Absicht, mich in den Wahnsinn zu treiben, und als natürliche Informationsquelle der Bevölkerung auf diese Weise dauerhaft auszuschalten.

Außer Jugend- und Gesundheitsamt sowie den meisten Psychiatern in deren Behandlung ich eingeliefert wurde und die mich dreist für krank erklärten, nur weil ich dabei blieb, von anderen wahrgenommen zu werden, oder dabei, dass ich (angeblich mysteriöse) Stimmen (aus dem Jenseits oder Off, wie es auch gelegentlich genannt wird) hörte, gehören zu den bösesten Lügner. Diese Stimmen sind alles andere als mysteriös. Sie kommen tatsächlich aus dem Jenseits, in das wir selbst auch irgendwann übergehen werden, allerdings erst wenn und nicht bevor wir sterben, und gehören den Seelen der bereits Verstorbenen. Sie sind natürlich und sie zu hören, wenn sie zu einem sprechen, ist nicht krank sondern gesund, was inzwischen auch von einem ausnahmsweise guten Psychiater, dem Direktor der psychiatrischen Kliniken der Universität München, in einem Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung bestätigt wurde. Ich liebe „meine“ Stimmen aus dem Jenseits, d. h. die Stimmen, die mich nun schon seit langem begleiten, und möchte überhaupt nicht mehr ohne sie leben. Als ich vor einigen Wochen einmal nachts von freundlichen Zollbeamten am Kölner Flughafen in deren Büro überprüft wurde, schlief ich beinahe ein, was bestimmt keinen guten Eindruck gemacht hätte. „Meine“ Stimmen kamen mir zu Hilfe und flüsterten mich dieses Mal besonders leise aber umso eindringlicher an, damit ich nur nicht einschlafen würde. Sie waren erfolgreich. Ich blieb wach und wurde bald danach von den freundlichen Zöllnern wieder entlassen. Das Jenseits ist der Ort der dritten Bewusstseinsebene, des spirituellen Bewusstseins und der andere der beiden Lebensräume dieser Erde. Das Diesseits ist der Lebensraum vor dem Tod, das Jenseits der Lebensraum für das Leben nach dem Tod. Im Diesseits sind die ersten beiden Bewusstseinsebenen angesiedelt, das individuelle und kollektive Bewusstsein, im Jenseits die dritte. Dabei

befinden sich Diesseits und Jenseits am selben Ort. Wir leben im Diesseits, das aber gleichzeitig Jenseits ist, dessen Bewohner nur zu klein sind um gesehen werden zu können. Sie haben schließlich keine Körper mehr sondern „nur“ noch ihre Seelen. Diese bestehen aus Teilchen in Feinstoffgröße. Wir können sie also nicht sehen. Ihre Stimmen nutzen andere, höhere oder tiefere (ich bin kein Experte) akustische Frequenzen als unsere Stimmen und wie sie sie erzeugen kann ich Ihnen nicht sagen, muss ich aber auch nicht. Ich bin nämlich der Auffassung, dass man nicht alles wissen muss und schon gar nicht alles erforschen darf, was die Natur zur Verfügung stellt, und wüber man stattdessen einfach einmal dankbar sein sollte. Die besessene Erforschung auch noch der letzten Geheimnisse der Natur ist erstens unmöglich und bereits deswegen ziemlich dumm, sie ist aber auch überheblich und wenig demütig und wird von mir wohl ganz zutreffend aus Ausbuhlerei bezeichnet. Der Vatikan, der die Demut am lautesten predigt, ist dabei der schlimmste Buhler. Seine päpstliche Akademie der Wissenschaften buhlt die Natur seit 2000 Jahren aus, verheimlicht die Ergebnisse und missbraucht die Erde und ihre Bewohner auf ihrer Grundlage in unvorstellbar rücksichtsloser und zerstörerischer Form. Trotzdem bleiben seine Vertreter mit Priesterweihe weltweit und bis heute nahezu unbehelligt bei ihren Verbrechen. Ich begreife die Menschen oft nicht, stattdessen erhöht sich nur meine Verachtung. Die katholische Kirche ist umgehend nachhaltig bewusstseinswirksam von dieser Erde zu entfernen. Sonst wird sich kein einziges globales Problem lösen lassen. Ich weiß nicht, wie oft ich das noch werde sagen müssen. Die Menschheit, die offenbar zu dumm ist, das zu begreifen, meine eigene Art also, kann ich nur verachten. Sie ist nicht Krone sondern (Flip)Flop der Schöpfung. Die Fauna ist wesentlich älter und weiser und brachte die Erde noch nie in die Nähe ihres Kollapses und die Flora ist schließlich noch einmal älter und noch weiser und wichtiger und sie rücksichtslos zu zerstören abzuholzen und abzubrennen ist das größte kollektive Verbrechen der Menschheit, für das man sich als Mensch nur unendlich schämen kann. Den Papst interessiert das allerdings alles nicht.

Zu den schlimmsten oben genannten Lügner, gesellten sich aber noch eine ganze Reihe weiterer Lügner. Praktisch mein gesamtes berufliches und privates Umfeld, also umfassend meine sozialen Kontakte einschließlich meines Hundes waren offenbar zum Teil bereits lange vor meiner verspäteten Bewusstseinsexplosion eingeschworen worden, mich nach diesem Zeitpunkt zu belügen, zu schneiden und zu verraten oder einfach, falls weiter weg und normalerweise nur im email Kontakt stehend, auf einmal

vollständig zu ignorieren. Dieser Kreis wurde vervollständigt von meinen jeweils aktuellen Nachbarn, die auch nachträglich noch in die Verschwörung eingebunden wurden, ebenso wie Menschen, die ich nun nach und nach zunehmend um Unterstützung oder auch nur notwendige Informationen bat. Alle verhielten sich erkennbar unnatürlich und scheinen von jemandem in verschwörerischer Form auf den Kontakt mit mir vorbereitet worden zu sein, also natürlich hinter meinem Rücken und zu meinem aber auch zum Nachteil der gesamten Bevölkerung, also letztlich sogar zu ihrem eigenen Nachteil, wofür ihnen erkennbar Verhaltensanweisungen gegeben worden waren, deren Befolgung, wie sich nun hoffentlich endlich allgemein bestätigt hat, in den meisten Fällen ziemlich dumm war. Im Einzelfall kann ich nicht ausschließen, dass ihre Befolgung deswegen nicht dumm und sogar richtig war, weil sich derjenige, der sie befolgte, andernfalls möglicherweise in unzumutbare Gefahr gebracht hätte. Das kann aber noch lange nicht nur deswegen schon angenommen werden, weil man Familie hat, die man schützen möchte. Die hat nahezu jeder außer den zölibatösen mittelbaren ultimativen Haupttätern und sie entschuldigt das eigene Fehlverhalten noch lange nicht. In Madames Fall (Madame ist meine verschwundene Freundin) sieht die Sache wohl unbestreitbar und erkennbar anders aus, ohne darauf hier weiter einzugehen.

Wäre dagegen jemand tatsächlich glaubhaft also konkret und nicht nur abstrakt mit schwerer Gewalt oder sogar dem Tod bedroht worden, würde ich seine Befolgung der Weisungen zu meinem Nachteil nicht verurteilen wollen. Wenn es solche Fälle wirklich gibt, sind es aber mit Sicherheit absolute Ausnahmefälle. Bei den Tätern handelt es sich zwar nicht um die intelligentesten, sie begehen dieses Verbrechen aber schon so lange dass sie routiniert und erfahren genug darin sind, sich die eigenen Hände in diesem Sinne nicht schmutzig zu machen. Ihre Drohungen sind also wesentlich öfter abstrakter als konkreter Natur. Noch viel öfter als mit der Drohung arbeiten sie allerdings mit der Täuschung und der Lüge. Vielen, bei denen es sich immerhin um meine Freunde handelte, wurde vermutlich versprochen, dass ich insgesamt nicht über die Maßen unzumutbar behandelt werden würde, ein Versprechen, das hinterher rücksichtslos gebrochen wurde. Und trotzdem halten sich die insoweit enttäuschten Weisungsempfänger an ihr mich verräterisches Versprechen, dessen Geschäftsgrundlage längst entfallen ist. Irgendetwas scheint bei allem, was ich weiß und ahne, also noch nicht passend und zwar wie es den Haupttätern möglich ist, so viele Verschwörer auch noch nachträglich einzubinden, also durch rechtlich (leider nicht tatsächlich) absolut unwirksame Vereinbarungen zu meinen Lasten, obwohl die gesamte Verschwörung

inzwischen nicht nur aufgefliegen ist, sondern sich auch ihre Ziele und Methoden als schädlich für die gesamte Gesellschaft, einschließlich Flora und Fauna und ihre Lebensräume, herausgestellt haben und nachgewiesen wurden. Zudem wurde nachgewiesen, dass sie den höchsten natürlichen schöpfungsbewussten (also göttlichen wie es manche nur verstehen wollen), und in meinem Fall sogar konkreten Vorgaben zu meinen Gunsten zuwiderlaufen und auch das lässt fast alle eingebundenen Verschwörer unbeeindruckt. Kaum zu glauben, oder?! Es stellt sich etwas vereinfacht aber unbestreitbar und jedenfalls in Köln allgemein bekannt wie folgt dar:

Auf der einen Seite erscheint Gott und wünscht ausdrücklich, mich zu unterstützen. Auf der anderen Seite sein angeblicher Vertreter auf Erden, der Clown aus Rom, der glaubt, überall wohin er reist als erstes nur um Entschuldigung bitten zu müssen, damit er die Erde weiterhin ungestört vernichten darf, und widerspricht der konkreten ausnahmsweise bereits verlautbarten Weisung seines Geschäftsherrn Gott indem er nun die Menschen anweist, mich nicht nur nicht zu unterstützen, sondern sich unmöglich zu verhalten, mir auf jede erdenkliche, auch rechtswidrige, Art und Weise zu schaden und meine Rechte und andere berechtigten Interessen ausnahmslos zu missachten und verletzen. Dabei erteilt er seine Weisungen über das Auswärtige Amt und seine päpstliche Akademie der Wissenschaften, die auf beiden Wegen bei meinem Bruder ankommen. Auf dem Weg über das auswärtige Amt ist lediglich meine Mutter noch dazwischen geschaltet. Anschließend gibt mein Bruder sie an mein gesamtes Umfeld und meine sozialen Kontakte umfassend weiter.

Was geschieht?

Es wird nicht etwa Gottes Wunsch befolgt, sondern unfassbarer Weise der seines angeblichen Vertreters, der sich irrt, dessen Bitten um Entschuldigungen nun nicht mehr genügen, um die Erde in Ruhe weiter zerstören zu können, sondern der bald in Rom bestraft, gekreuzigt und verbrannt wird, bis er tot ist, d. h. bis alle nachwachsenden Köpfe ebenfalls verbrannt sind bis sie endlich nicht mehr nachwachsen. Das wird schon einige Tage dauern können, dann ist es aber auch erledigt und zwar nachhaltig und für immer.

Aufgrund seiner blasphemistischen gotteslästerischen (tautologischer Pleonasmus, Rogamus, nur damit Du es weißt) Weisungen werde ich langsam aber sicher vollständig sozial isoliert und verhungere bis heute unverändert.

Das war im Großen und Ganzen die Darstellung des Schwerverbrechens der Urlüge

und seiner Folgen, die dramatischer und erdgefährdender nicht sein könnten.

Sie meine lieben (und verehrten; ist ehrlich, bin immer ehrlich!) Damen, könnten nun ganz entscheidend mit der von mir vorgeschlagen Sendung die Wende einleiten und der heiligen Urwahrheit die Ehre geben. (Sie ist übrigens neben dem heiligen Geist das einzige, was heilig ist. Alle im Laufe der Jahre heiliggesprochenen legen darauf keinen Wert, da durch die Heiligsprechung die Leistungen, die sie während ihres bereits missbrauchten Lebens erbrachten, auch posthum noch verhöhnt werden sollen. Sie waren gut, widmeten ihr Leben aber dem Kampf gegen diesen Auswärtigen im Vatikan, der sie also hinterher nicht auch noch verhöhnen muss. Aber sie können langsam aufatmen und Hoffnung schöpfen. Wenn ich mich nicht sehr irre, wird der Verbrecher wie oben bereits gesagt nun bald entfernt, nachdem er vorher angemessen bestraft wurde.)

Wie wir vor den Augen und Ohren ihrer Gäste den beeindruckenden Beweis (des ersten Teils) dieser Urwahrheit (der Wirkungen des Kollektivbewusstseins) erbringen, könnten wir, falls Sie sich grundsätzlich entschließen, die Sendung zu machen gemeinsam überlegen. Schließlich ist es Ihre Sendung und Sie haben natürlich auch mehr Erfahrung im Fernsehen machen.

Bereits darüber könnten wer weiß wie viele Sendungen gemacht werden. Dann gibt es aber auch noch das spirituelle Bewusstsein im Jenseits aus dem mir gerade signalisiert wird, dass seine Bewohner sich durchaus ebenfalls über etwas mehr und liebevollere mediale Zuwendung freuen würden. Vielleicht entschließen Sie sich dann später ja sogar nicht nur zu einer ersten Sendung sondern einer ganzen Reihe, in der auch das Jenseits berücksichtigt wird. Mich und seine Bewohner würde es sehr freuen, wie es auch Fauna und Flora freuen würde, was mir die Vögelchen von draußen gerade zuzwitschern. Schließlich wäre ganz Köln Ihnen dankbar.

Bitte lassen Sie mich einigermaßen bald wissen, wie Sie sich entschlossen haben, da Sie mein letzte Hoffnung sind und ich bereits meine Abreise nach Thailand vorbereitet habe, die sich für mich Unterdrückungsopfer schwieriger gestaltet als für den Normalbürger, und im Juli fliegen möchte. Dort werde ich hoffentlich als religiös-politischer Flüchtling aufgenommen. Dann muss ich mich erst einmal ausgiebig erholen. Anschließend werde ich vermutlich an meinem crashkurs-Roman weiterschreiben und versuchen Hilfe von außerhalb Europas zu bekommen, bei meinen Bemühungen meine Rehabilitation zu erreichen, die inzwischen die nachhaltige grundlegende Veränderung der westlichen Zivilisation, die z. B. nicht nur Ihr Kollege Prof Lesch aus München fordert, mit einbezieht, also durchaus auch von außerhalb Europas unterstützt werden könnte, wobei ich nicht versprechen kann hierbei erfolgreich zu sein. Erst danach würde ich möglicherweise irgendwann zurück kommen. Gar nicht zurück

kommen würde ich, wenn meine Forderung, die katholische Kirche von dieser Erde zu entfernen weiterhin ignoriert würde und Karneval in Rom keine Chance hätte. Dann wären nämlich auch alle anderen Umgestaltungen, insbesondere Deutschland in Freiland zu verwandeln, von vornherein sinnlos, weshalb ich mir die Mühen bestimmt nicht mehr antun würde. Mir wurde schon viel zu viel zugemutet.

Für Ihre Sendung könnte und würde ich die Reise aber bestimmt gerne verschieben, wenn es nötig wäre.

Vielen Dank für Ihre Antwort im Voraus (auch wenn es eine Absage werden sollte. Bitte lassen Sie mich nur nicht ohne Antwort verschmoren. Das würde ich Ihnen an sich nie zutrauen, seit dem Beginn der Verschwörung hat mir aber niemand mehr geantwortet und ich gehe davon aus, dass mein minderwertigkeitskomplexgestörter Bruder nun auch versuchen wird, Sie nachträglich in diese grob menschenrechtswidrige Vereinbarung zu meinen Lasten einzubinden und mich mit welchen Methoden auch immer abschließend zu isolieren. Bitte lassen Sie sich das nicht gefallen. Sie sind wesentlich einflussreicher (wenn Sie wollen) und besser als der Vollidiot. Er kann nichts, glauben Sie mir. Vor ihm brauchen Sie keine Angst zu haben!) Sie erreichen mich per email (naturzentralmass@gmail.com) oder telefonisch unter 01632465757.

Freundliche Grüße (soll ich Ihnen auch von „meinen“ Stimmen ausrichten)!

Peter Kress (n.Medium, Köln)